



Trägerverein für die Selbsthilfegruppen

**Herz-Kreislauf-Erkrankte
&
Behinderten-SHG**

Am 20. März 1996 wurde zu der bereits bestehenden Selbsthilfegruppe für den Behindertensport die Selbsthilfegruppe Herzsport ins Leben gerufen. Der Trägerverein für diese beiden Selbsthilfegruppen war damals der Polzeisportverein Bad Freienwalde. Wegen personeller und struktureller Veränderungen in diesem Sportverein wurden die beiden Selbsthilfegruppen ausgegliedert. Damit stand für uns die Frage, welchem Sportverein können wir uns anschließen. Doch wir wollten nicht das Risiko eingehen, wieder das „fünfte Rad am Wagen“ zu sein sondern die Geschicke in die eigenen Hände zu nehmen.



Die Gründungsversammlung für den AHB Bad Freienwalde e.V. fand am 8. November 1996 im Haus der Begegnung Bad Freienwalde statt. An ihr nahmen 25 Personen teil; davon traten 22 Personen dem Verein als Mitglieder bei. Heute sind es noch fünf Personen der ersten Stunde, die in unserem Verein aktiv sind.



Dazu zählt auch der damalige Chefarzt der Inneren des KH Wriezen, der hier (stehend) die Bedeutung und Notwendigkeit, vor allem aber die Verantwortung hervorhob, die sich der Verein als gemeinnützige Aufgabe in die Satzung geschrieben hat. Wie in der ersten Stunde achtet er auch heute noch darauf, dass der Herz- und Behindertensport als Hauptaufgabe des Vereins absolute Priorität besitzt.

Von der Mitgliederversammlung wurden in den ersten Vorstand gewählt:

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 1. Vorsitzender | Ernst-Wolfgang Schulz |
| 2. Vorsitzender | Karl-Heinz Steffen |
| Schatzmeister | Dieter Gaude |
| Sportwart | Manfred Jänsch |
| Vorstandsmitglied | Sabine Reich |

In der Vereinssatzung sind die Aufgaben unseres Vereins wie folgt festgeschrieben:

- Regelmäßige wöchentliche Sportdurchführung in den der Behinderungsart entsprechenden Sportgruppen unter Beachtung der vorgegebenen Hallennutzungszeiten und -ordnungen
- Organisierung behindertenspezifischer Veranstaltungen
- Durchführung sonstiger sportlicher, kultureller und geselliger Veranstaltungen zur sozialen Integration und Festigung des Vereinslebens
- Mitwirkung im Verbund der regionalen Selbsthilfegruppenarbeit
- Gewährleistung des erforderlichen Qualifizierungsstandes der Übungsleiter
- Beschaffung und Unterhaltung eigener Sportgeräte und Materialien
- Unterstützung der Mitglieder bei der Antragstellung und Abrechnung von Reha-Leistungen
- Organisation und Durchführung von Foren und Vorträgen
- Öffentlichkeitswirksame Information über den AHB Bad Freienwalde e. V. durch Präsentation in den regionalen Medien und im Internet
- Mitwirkung an den speziellen Veranstaltungen anderer Behindertengruppen und Behinderteneinrichtungen, insbesondere bei der Durchführung der Herzwochen
- Zusammenarbeit mit Reha-Kliniken und den regionalen Gesundheitseinrichtungen und Ärzten sowie den Leistungsträgern (Krankenkassen, Rentenversicherer) zur optimalen Gestaltung und Durchführung unseres Reha-Angebotes

Um diese Aufgaben qualitätsgerecht zu erfüllen, waren und sind eine Reihe von Voraussetzungen zu erfüllen.

Der AHB Bad Freienwalde e.V. muss Mitglied in folgenden übergeordneten Verbänden und Vereinen sein:

- Behinderten - Sportverband Brandenburg e.V. (BSB)
- Landessportbund Brandenburg e. V. und damit automatisch Mitglied im Kreissportbund Märkisch- Oderland e. V.
- Landesverband Brandenburg für Prävention und Rehabilitation von Herz- Kreislauferkrankungen e. V. (LVB DGPR)

Der AHB Bad Freienwalde e.V. verfügt über einen eigenen Notfallkoffer für kardiale Notfälle sowie zwei Notfalldefis (AED). Der Inhalt des Notfallkoffers ist regelmäßig auf Ablauf der Verwendbarkeit zu überprüfen. Der TÜV prüft jährlich die Funktionssicherheit der Defis.



Der AHB Bad Freienwalde e.V. bekommt im Januar 2005 seinen ersten AED von der Fa. Fleischhacker übergeben. Verbunden damit war eine Einweisung und eine erste Übungseinheit mit diesem Gerät. Gleich bei der nächsten Gelegenheit erläutert Dr. Reinhard Förster die Funktionsweise des Gerätes in der Herzsportgruppe. Wir freuen uns, dass wir solche Geräte haben aber noch mehr darüber, dass wir noch nie einen Notfall hatten, in dem das Gerät hätte zum Einsatz kommen müssen.

Neben den Ärzten sind auch unsere Übungsleiter für den Einsatz der AED im Notfall ausgebildet. Doch auch jeder Laie könnte das Gerät einsetzen, da das Gerät alle Handgriffe per Sprachausgabe anweist.



Um als Rehabilitationsträger anerkannt zu werden, müssen die Übungsleiter die notwendigen Lizenzen haben und die ärztliche Betreuung abgesichert sein. Auf dieser Grundlage wird der Verein vom BSB zertifiziert, alternativ für den Bereich Herzsport aber auch vom LVB DGPR. Für die Übungsleiter bedeutet das, ihre Lizenzen aller zwei Jahre zu erneuern; dafür müssen sie innerhalb dieses Zeitraumes mindestens zwei Workshops/Kurse belegen.



Übungsleiter-Weiterbildungslehrgang in der Spreewaldklinik Burg

Im vergangenen Jahr haben wir drei junge Frauen gewinnen können und diese zu Herzsport-Übungsleiterinnen ausbilden lassen. Damit sind wir heute in der glücklichen Situation, dass wir nun fünf Übungsleiterinnen und einen Übungsleiter haben, die ehrenamtlich für eine Aufwandsentschädigung, die weit unter dem steuerlich freigestellten Betrag liegt, unsere Patienten trainieren.

Wofür wir ganz besonders dankbar sind ist die Tatsache, dass vier Ärzte und zwei Ärztinnen ehrenamtlich (sogar ohne Aufwandsentschädigung!) die Betreuung unserer Herzsportgruppen übernehmen.

In aller Regel nehmen wir nur neue Mitglieder auf, die eine ärztlicher Verordnung für den Rehasport haben.

Eine Vereinsmitgliedschaft ist für Teilnahme am Reha-Sport mit Verordnung jedoch nicht Bedingung, wird aber in der neuen Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining vom 01. Januar 2011 empfohlen.

Unser Verein finanziert sich in erster Linie aus der Vergütung für den Reha-Sport durch die Kostenträger, dann durch die Entrichtung einer Übungspauschalen der Vereinsmitglieder, die keine Verordnung mehr haben und durch den allgemeinen Mitgliedsbeitrag. Letzterer wird für die ideellen Aufgaben des Vereins eingesetzt.



Mindestens einmal im Jahr wird ein Sport-, Spaß und Spielfest in der Turnhalle des Gymnasiums Bad Freienwalde veranstaltet, zu dem neben den Angehörigen auch Gäste willkommen sind.

In der Vergangenheit bekamen wir die Gymnastikhalle in der AHG Klinik und Moorbad Bad Freienwalde sowie die Turnhalle des Gymnasiums Bad Freienwalde kostenlos zur Verfügung gestellt. Ab diesem Jahr entstehen uns aber auch für die Hallennutzung in der AHG Klinik Kosten, die aber immer noch moderat sind.

Die Ehrenamtsträger des Vorstandes bekamen in der Vergangenheit nur selten eine Aufwandsentschädigung oder verzichteten auf diese in Anbetracht der prekären Kassenlage.

Nur unter diesen Bedingungen konnten wir bisher die finanzielle Belastung unserer Mitglieder minimal halten zumal über 80% der Mitglieder Rentenempfänger sind.

Mit der Übungsleiter-Kapazitätserweiterung haben wir bereits eine dritte Herzsportgruppe aufbauen können; weitere sind erforderlich, weil ständig Patienten von den Reha-Kliniken an uns verwiesen werden. Der Bedarf ist auch deswegen so hoch, weil unser Verein zwischen Strausberg und Eberswalde der einzige ist, der Herzsport anbieten kann. Per 31. 12. 2010 waren wir einschließlich der Übungsleiter und Ärzte 97 Mitglieder, dazu kommen noch 16 „Reha-Kunden“, die ohne Mitgliedschaft am Reha-Sport teilnehmen.

Neben den Herz- und Behindertensportgruppen besteht der Wunsch und die Notwendigkeit auch Gruppen für Lungensport und neurologische Patienten (Gefäßgruppe) in unserem Verein einzurichten. Auch dieser neuen Aufgabe wollen wir uns stellen.

Aber all das können wir nur in gewohnter Qualität und Quantität fortführen und notwendiger Weise auch erweitern, wenn wir die finanzielle Grundlage entsprechend verbessern. Dabei wollen wir versuchen, die Beiträge unserer Mitglieder nicht zu drastisch anheben zu müssen.

Wir konnten im November 2011 bereits das 15-jährige Bestehen des Vereins begehen. Dank einiger Spenden konnten wir eine angemessene Festveranstaltung durchführen.

Die Entwicklung ist 2012 bereits wieder ein großes Stück vorangegangen. Auf Initiative der Lungenärztin, Frau Dr. Heide Görner haben wir nach sorgfältiger Vorbereitung im zweiten Halbjahr 2011 im Januar eine Lungensportgruppe gegründet, die den regelmäßigen Reha-Lungensport aufgenommen hat. Auch hier müssen wir investieren und vorfinanzieren bevor Gelder für die erbrachte Reha-Leistung fließen.



Übungsleiterin Heike Buß erläutert bei der ersten Zusammenkunft, was die Teilnehmer erwarten dürfen. Neben den konzentrierten Atemübungen wird aber der Spaß nicht auf der Strecke bleiben. Frau Dr. Görner folgt interessiert den Ausführungen.

Weiterhin ist 2012 geplant, in Wriezen eine sog. Herzsport-Nachfolgegruppe zu installieren. Die Besonderheit besteht darin, dass in ihr Vereinsmitglieder weiter Herzsport ohne ärztliche Verordnung und Aufsicht betreiben können. Damit wird in den ärztlich betreuten Gruppen Platz für neue Reha-Kunden frei. Natürlich entstehen dort wieder zusätzlich Hallennutzungskosten.

Wir möchten Sie ganz herzlich bitten, uns bei diesen Aufgaben als Sponsor oder Spender zu unterstützen.

Auf unserer Homepage <http://www.ahb-sv-badfrw.de/> gibt es viele weitere Informationen über unseren Verein zum Vorstand, Ärzten und Übungsleitern, Berichte von Veranstaltungen, freudigen aber auch leider traurigen Ereignissen. Wichtige Dokumente zur Verordnung und Abrechnung, Verordnungskriterien u.v.m. (darunter auch der Freistellungsbescheid des FA; berechtigt uns, Spendenquittungen auszustellen) kann man herunterladen.